

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Steiner-Wieser und Klubobmann Naderer an die Landesregierung (Nr. 215-ANF der Beilagen) - ressortzuständige Beantwortung durch Landesrätin Mag.^a Berthold MBA - betreffend Unterstützung des Landes Salzburg für eine fragwürdige Lobbying-Publikation aus der Türkei

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Steiner-Wieser und Klubobmann Naderer betreffend Unterstützung des Landes Salzburg für eine fragwürdige Lobbying-Publikation aus der Türkei vom 6. Juli 2016 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Ist Ihnen die Publikation „European Islamophobia Report 2015“ der türkischen Lobbygruppe S.E.T.A bekannt?

Der European Islamophobia Report 2015 einschließlich des Nationalen Report Österreich ist bekannt. Herr Dr. Hafez hat als geschäftsführender Direktor des Leopold Weiß Instituts ein Förderansuchen dafür eingereicht.

Zu Frage 1.1.: Wenn ja, wie beurteilen sie die dort gegenüber zahlreichen integren Personen und einer ganzen Parlamentspartei pauschal verunglimpfenden Behauptungen?

Im Nationalen Report werden mehrere politische Parteien wie z. B. die FPÖ, die ÖVP oder das BZÖ genannt. Die angeführten Aussagen beziehen sich auf z. T. öffentlich publizierte Artikel social media Einträge, Plakate oder andere Veröffentlichung dieser Parteien, ihrer Funktionärinnen und Funktionären oder von Teilorganisationen. Weiters werden Printmedien wie Profil oder der Standard oder Vorgehensweisen z. B. der Arbeiterkammer genannt. Diese Beiträge beziehen sich ebenfalls auf veröffentlichte Berichte bzw. auf konkrete Aussagen Dritter. Alle Aussagen sind mit Quellenangaben belegt. Eine Beurteilung, ob oder wie weit eine pauschale Verunglimpfung in der Beurteilung dieser Aussagen vorliegt, kann nicht getroffen werden.

Zu Frage 2: Stimmt es, dass das Land Salzburg die Entstehung dieser Publikation unterstützt hat?

Ja.

Zu Frage 2.1.: Wenn ja, welcher Art war diese Unterstützung bzw. wie hoch war die Förderung?

Die Förderhöhe betrug € 4.000,-- für anteilige Personalkosten (administrative Kraft).

Zu Frage 2.2.: Wenn nein, warum befindet sich ein Logo des Landes Salzburg mit Dank für die Unterstützung auf Seite 23 des Berichtes?

Siehe Beantwortung von Frage 2.1.

Zu Frage 3: Ist Ihnen die von Islamismusexperten wie Dr. Amer Albayati vorgebrachte Kritik am Begriff „Islamophobie“ bekannt und wenn ja, warum haben Sie trotzdem am Entstehen dieser Publikation mitgewirkt?

Das Land Salzburg hat den „European Islamophobia Report“ unter dem Aspekt finanziell unterstützt, da dieser versucht, aktuelle (europäische) Entwicklungen und die sich daraus ergebenden Erfordernisse für politisches Handeln aufzuzeigen. Der jährlich erscheinende Forschungsbericht, der mit Hilfe von Akademikerinnen und Akademikern aus mehr als 25 europäischen Ländern (siehe u. a. <http://www.islamophobiaeurope.com/authors/2015-reports-authors/>) erstellt wird, ermöglicht einen Überblick über europäische Trends und Unterschiede.

Dr. Farid Hafez erhielt 2009 gemeinsam mit Dr. John Bunzl, u. a. Nahost-Experte am Österreichischen Institut für Internationale Politik (ÖIIP), den Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis für das politische Buch des Jahres. In der vom Bundesministerium für Landesverteidigung herausgegebenen Veröffentlichung „Der Ruf des Dschihad. Theorien, Fallstudien und Wege aus der Radikalität, Wien, April 2016 (Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie, Nr. 13)“ ist ebenfalls ein Beitrag von Dr. Hafez enthalten. Das „Leopold Weiß Institut zur Erforschung zeitgenössischen muslimischen Lebens und Denkens“ erscheint laut den vorliegenden Statuten unbedenklich.

Zum Zeitpunkt der Entscheidung, den Report finanziell zu unterstützen, war die Kritik von Herrn Dr. Amer Albayati noch nicht bekannt und laut den der Abteilung vorliegenden Informationen auch noch nicht öffentlich.

Zu Frage 4: Kennen Sie die Berichte, wonach der Studienautor eine Nähe oder Sympathien für die radikale Muslimbruderschaft haben soll?

Nein.

Zu Frage 4.1.: Wenn ja, warum unterstützt das Land Salzburg seine Publikation?

Siehe Beantwortung von Frage 4.

Zu Frage 5: Gibt es weitere Förderungen an Projekte und Publikationen von Dr. Farid Hafez und wenn ja, welche und wie hoch waren diese?

Nein, es gibt keine weiteren Förderungen für Projekte oder Publikationen von Herrn Dr. Hafez.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 17. August 2016

Mag.^a Berthold MBA eh.